

# LARS GUSTAFSSON

DIE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND  
DER LITERATUR | KLASSE DER LITERATUR |  
LÄDT EIN ZUR MAINZER POETIKDOZENTUR

## »Das poetische Subjekt«

Öffentlicher Vortrag  
Donnerstag, 5. Juli 2012, 18-20 Uhr,  
Philosophicum P 5

Workshop  
Freitag, 6. Juli, 10-12 Uhr,  
Philosophicum P 207

Jakob Welder-Weg  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Eintritt frei

IN KOOPERATION MIT DER JOHANNES  
GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ



# Mainzer Poetikdozentur Lars Gustafsson

Wissenschaftliche Texte werden bewusst neutral gehalten, weil das Ergebnis im Vordergrund steht – dies soll erkennbar sein – gleichgültig wer es erzielt hat. So schafft die rationale Sprache von Wissenschaft und Technik auf Kosten der Subjektivität einen sprachlich neutralen Bereich, der der »dritten Person« vorbehalten ist.

Der Dichter fischt im selben Strom der Sprache, aber er verallgemeinert seine Erfahrung nicht zu etwas Universellem. Während die Physik ein Experiment so abstrahiert, dass es für jeden gilt, kann Dichtung niemals ein anderes Ziel haben, als sich an den Einzelnen zu richten. Wenn der Dichter etwas anderes versucht, wird er zum Schönredner. In wahrer Poesie gibt es keine universellen, sondern nur individuelle Wahrheiten. Darüber wird Lars Gustafsson in seinem Vortrag sprechen.

Lars Gustafsson wurde 1936 in Mittelschweden geboren. Der Lyriker, Philosoph und Romancier war von 1983 bis 2006 Professor für Philosophie an der University of Texas in Austin; seit 2006 lebt er wieder in Schweden. Zuletzt erschien sein Band ›Alles, was man braucht‹ (zusammen mit Agneta Blomquist). Lars Gustafsson erhielt – neben anderen internationalen Literaturpreisen – 2009 die Goethe-Medaille der Stadt Weimar. Er ist seit 1971 Mitglied der Akademie.